



Integration von Schülerinnen und Schülern mit einer SehSchädigung an Regelschulen

Didaktikpool

Lehrplan des Unterrichtsfachs Deutsch der Primarstufe in Nordrhein-Westfalen

Anregungen für die didaktische und/ oder methodische Gestaltung des Unterrichts, wenn eine
Schülerin/ ein Schüler mit Blindheit oder Sehbehinderung in der Klasse ist

Judith Bodach

Technische Universität Dortmund
Fakultät Rehabilitationswissenschaften
Rehabilitation und Pädagogik bei Blindheit und Sehbehinderung
Projekt ISaR
44221 Dortmund

Tel.: 0231 / 755 5874
Fax: 0231 / 755 6219

E-mail: isar@tu-dortmund.de
Internet: <http://www.isar-projekt.de>

tu technische universität
dortmund

Lehrplan des Unterrichtsfachs Deutsch der Primarstufe in Nordrhein-Westfalen

Anregungen für die didaktische und/ oder methodische Gestaltung des Unterrichts, wenn eine Schülerin/ ein Schüler mit Blindheit oder Sehbehinderung in der Klasse ist – Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase und am Ende der Klasse 4

Begründung:

Seit 2008 gelten in den Grundschulen von Nordrhein-Westfalen neue Richtlinien und Lehrpläne für die Fächer Deutsch¹, Sachunterricht, Mathematik², Englisch, Musik, Kunst, Sport, Evangelische Religionslehre und Katholische Religionslehre. Sie „legen Aufgaben, Ziele und Inhalte der Bildungs- und Erziehungsarbeit [...] fest. Sie enthalten die verbindlichen Vorgaben für das Lehren und Lernen und sichern damit den Anspruch aller Schülerinnen und Schüler [...] auf den Erwerb von Wissen und grundlegenden Kompetenzen“ (Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW, 2008, 11).

Die Grundschule wird unter der Überschrift *Vielfalt als Chance* als „die gemeinsame Schule für alle Kinder“ (Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW, 2008, 12) bezeichnet: „Neben vielfältigen individuellen Begabungen treffen hier Kinder mit und ohne Behinderungen unterschiedlicher sozialer oder ethnischer Herkunft, verschiedener kultureller Orientierungen und religiöser Überzeugungen zusammen“ (Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW, 2008, 11).

So ist die Grundschule ein Förderort für Kinder mit Blindheit oder Sehbehinderung.

Im Lehrplan Deutsch werden die Kompetenzerwartungen für das Ende der Schuleingangsphase und für das Ende der Klasse 4 formuliert, die „auf dem [den Schülerinnen und Schülern] jeweils möglichen Niveau“ (Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW, 2008, 27) erreicht werden sollen. Bei dieser Aussage bleibt der Begriff „Niveau“ allgemein gehalten.

An dieser Stelle erfolgt ein Versuch, die Kompetenzerwartungen für das Fach Deutsch in der Grundschule mit Anregungen/ Ideen zu versehen, die

¹ Barbara Sommer merkt in ihrem Vorwort der Richtlinien und Lehrpläne an, dass seit Oktober 2004 „Vereinbarungen der Kultusministerkonferenz zu einheitlichen Bildungsstandards in den Fächern Deutsch und Mathematik für den Primarbereich“ (Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW, 2008, 3) vorliegen. Die einzelnen Länder hätten sich verpflichtet, die Standards – besonders im Bereich der Lehrplanarbeit – zu implementieren und anzuwenden (vgl. Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW, 2008, 3). Die vorliegenden Dokumente in ISaR, in denen die Richtlinien und Lehrpläne Nordrhein Westfalens grundlegend sind, können also inhaltlich auch „Ideeengeber“ für Lehrerinnen und Lehrer anderer Länder Deutschlands sein.

² siehe Fußnote 1

berücksichtigt werden *können*, wenn ein Kind mit Blindheit oder Sehbehinderung am Unterricht teilnimmt. Es muss allerdings bedacht werden, dass Sehschädigungen sehr unterschiedlich sind, d.h. das funktionale Sehen (Wie nutzt ein Kind sein Sehen im Alltag?) ist ausschlaggebend für didaktische und methodische Entscheidungen. Nicht für jedes Kind mit einer Sehbehinderung sind die Anregungen/ Ideen immer geeignet. Es muss sehr individuell entschieden und angepasst werden. Die Wahrnehmung des Kindes, welches rückmeldet, wie es mit der Gestaltung des Unterrichts zurechtkommt, ständiges kreatives Ausprobieren sowie Beobachtungen der Lehrkraft im Unterricht sind grundlegend für Gestaltung und Veränderung. Eine Besonderheit, die nicht explizit in den Anregungen/ Ideen zu den Kompetenzerwartungen aufgenommen ist, sind Kinder, welche die beiden Kulturtechniken Braille- und Schwarzschrift lernen. Diese Kinder nutzen teilweise Sehenden-, teilweise Sehbehinderten- und teilweise Blindentechniken.

Auch für Kinder, die nicht sehgeschädigt sind, können die formulierten didaktischen und methodischen Anmerkungen den Unterricht bereichern und Lernen ermöglichen bzw. erleichtern. Zu bedenken ist: „Im gemeinsamen Unterricht können die blinden oder sehbehinderten Kinder und Jugendlichen von ihren sehenden Mitschülerinnen und Mitschülern lernen und diese von ihnen, und alle gemeinsam können durch die modifizierten Unterrichtsmethoden und Medien profitieren. So können, z. B. speziell für sehgeschädigte Kinder hergestellte Tastbilderbücher, farblich kontrastreich gestaltete Brettspiele oder Großdrucktexte sowie auch die konsequente Veranschaulichung auch für nicht sehgeschädigte Kinder nützlich sein“ (Kultusministerkonferenz, 1998, 20). Im Fokus sollte stets stehen, optimale (Seh-)Bedingungen für alle Schülerinnen und Schüler einer Klasse zu schaffen.

Kompetenzerwartungen Deutsch in der Primarstufe – Bereiche:

1. Sprechen und Zuhören
2. Schreiben
3. Lesen
4. Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Die Richtlinien und Lehrpläne (des jeweiligen Landes) sind für alle Lehrkräfte bindend. Die jeweils formulierten Anregungen/ Ideen können bei der didaktischen und/ oder methodischen Gestaltung des Unterrichts helfen. Zusätzlich sind in weiteren Dokumenten, die im ISaR-Didaktikpool hinterlegt sind, konkrete Praxisbeispiele (u. a. Möglichkeiten der Arbeitsblattgestaltung, Umsetzung von Kapiteln aus Lehrerhandreichungen) zu finden. Das ist beispielhaft zu verstehen. Die Anregungen und Ideen in den Praxisbeispielen können übertragen werden. Um zahlreiche Praxisbeispiele im Didaktikpool anzubieten, ist Zusammenarbeit wichtig. Senden Sie uns Ihre Anregungen und Ideen. Wir stellen sie gerne im ISaR-Didaktikpool zur Verfügung.



Literatur:

Kultusministerkonferenz (1998): Empfehlungen zum Förderschwerpunkt Sehen.

(http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/1998/1998_03_20-FS-Sehen.pdf 15.05.2012)

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW (Hrsg.) (2008): Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen. Deutsch, Sachunterricht, Mathematik, Englisch, Musik, Kunst, Sport, Evangelische Religionslehre, Katholische Religionslehre. Frechen: Ritterbach Verlag

(http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_gs/LP_GS_2008.pdf 15.05.2012)